

DOKUMENTATIONSSTÄTTE ZU KRIEGSGESCHEHEN  
UND ÜBER FRIEDENSARBEIT SIEVERSHAUSEN e.V.  
Mitgliedsorganisation der AGDF Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden e.V.



und



STIFTUNG FRIEDEN IST EIN MENSCHENRECHT

## Sievershäuser Ermutigung 2020/21

### Friedenspreis für internationale Begegnungsarbeit mit jungen Menschen

Sievershausen, 15.04.2021

Die Dokumentationsstätte zu Kriegsgeschehen und über Friedensarbeit Sievershausen und die Stiftung Frieden ist ein Menschenrecht erneuert ihre bereits im Jahr 2020 erfolgte Ausschreibung des mit 5.000 Euro dotierten Friedenspreises **Sievershäuser Ermutigung**.

Die Sievershäuser Ermutigung 2020/21 soll für hervorragende Projekte und Initiativen der internationalen Begegnungsarbeit mit jungen Menschen verliehen werden, die einen Beitrag zu einer friedlichen, auf Versöhnung, Verständigung und Zusammenarbeit setzenden Welt leisten. Wir wissen, dass ein Großteil der Arbeit auf diesem Feld aufgrund der Pandemielage momentan ausfallen muss oder nur eingeschränkt betrieben werden soll. Gerade deshalb wollen wir mit der Preisverleihung ein Zeichen der Ermutigung und Hoffnung geben und auf die Wichtigkeit von Begegnungsarbeit hinweisen.

Aufgrund der durch die Corona-Pandemie verursachten Umstände hatten sich die Verantwortlichen dazu entschlossen, die Preisverleihung um ein Jahr auf den Dezember 2021 zu verschieben und die Ausschreibung bis in das Jahr 2021 zu verlängern. Bereits eingegangene Bewerbungen behalten ihre Gültigkeit.

Nominiert werden können sowohl Organisationen und Initiativen, die eine solche Begegnungsarbeit durchführen, als auch einzelne Projekte der internationalen Begegnungsarbeit. Wichtig ist hierbei, dass ein erkennbarer Beitrag zu Versöhnung, Verständigung, Zusammenarbeit und Frieden geleistet wird.

Vor diesem Hintergrund suchen wir originelle wie bewährte Ansätze der internationalen Begegnungsarbeit, die junge Menschen aus unterschiedlichen Kulturen und Ländern in einen fruchtbaren Austausch bringen, sie Unterschiede und Gemeinsamkeiten entdecken lassen, ihnen Wege eines produktiven Umgangs mit Vielfalt und konstruktive Möglichkeiten des Konfliktaustrags

*Sie werden ihre Schwerter zu Pflugscharen machen und hinfert nicht mehr lernen Krieg zu führen*

wie Potentiale der Zusammenarbeit aufzeigen, geleitet von den Fragen: Was sind die Ziele der jeweiligen Begegnungsarbeit? Mit welchen Methoden wird versucht, diese zu erreichen?

Die Dokumentationsstätte zu Kriegsgeschehen und über Friedensarbeit (bzw. das Antikriegshaus) Sievershausen hatte sich bei der Wahl des Ausschreibungsthemas der Ermutigung 2020 von zwei Überlegungen leiten lassen:

In Zeiten, in denen wir eine erschreckende Zunahme nationaler Egoismen in Politik und Gesellschaften weltweit erleben, möchte das Antikriegshaus ein Zeichen für die Notwendigkeit und praktischen Möglichkeiten von Verständigung und Zusammenwirken in einer Welt der Vielfalt setzen. Den Problemen und Herausforderungen in der Einen Welt kann nur im Geiste des Friedens und der Verständigung begegnet werden. Hierzu braucht es heute dringlich Impulse und praktische Ansätze, um Menschen zusammenzubringen.

Dies auch in einem Jahr, in dem die Begegnungsarbeit der Internationalen Workcamps 100jähriges Jubiläum feiert. 1920 bauten Freiwillige aus Frankreich, Deutschland und anderen Ländern gemeinsam in einem Dorf nahe Verdun, das zum Inbegriff der Grauen des Ersten Weltkrieges geworden war, zerstörte Häuser wieder auf. Die Idee der Workcamps als einer spezifischen Form der internationalen Begegnungsarbeit wird seit Jahrzehnten auch in Sievershausen verfolgt - aus dieser ist die Friedensarbeit des Antikriegshauses hervorgegangen. Wir wollen dies zum Anlass nehmen, auf die fortwährende Relevanz und Wirksamkeit internationaler Begegnungsarbeit mit jungen Menschen im Bereich der Friedens- und Menschenrechtsarbeit hinzuweisen.

Dies gilt im Jahr 2021 mit all den durch die Coronapandemie verursachten Einschränkungen umso mehr. Es wird eine große und notwendige Aufgabe, die Begegnungsarbeit in Zukunft wieder möglich zu machen.

***Vorschläge, Empfehlungen und Bewerbungen können bis zum 31. Mai 2021 in schriftlicher Form per Brief oder per E-Mail an die Dokumentationsstätte zu Kriegsgeschehen und über Friedensarbeit Sievershausen e.V. gerichtet werden. Bestehende Bewerbungen behalten ihre Gültigkeit. Bewerbungen sind formlos einzureichen, hilfreich sind jedoch nähere Angaben zur vorgeschlagenen Organisation, Initiative oder zum Projekt sowie aussagefähige Beispiele und Berichte der praktischen Begegnungsarbeit.***

***Eine Jury wird im Laufe des Jahres über die Vergabe entscheiden. Falls eine Preisverleihung in Präsenz auch im Dezember 2021 nicht möglich sein sollte, wird der Preis auf anderem Wege im Dezember 2021 übergeben und eine Feierstunde im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung in 2022 nachgeholt.***

Die ***Sievershäuser Ermutigung*** wird seit 1988 im zweijährigen Rhythmus für beispielhafte Friedens- und Menschenrechtsarbeit verliehen. Die Verleihung findet jeweils in zeitlicher Nähe zum Tag der Menschenrechte (10. Dezember) statt. Die Ausschreibung erfolgt zu wechselnden thematischen Schwerpunkten. Im Jahr 2018 wurde die Culture Counts Foundation für ihren Beitrag zu einem

*Sie werden ihre Schwerter zu Pflugscharen machen und hinfert nicht mehr lernen Krieg zu führen*

konstruktiven Friedensjournalismus, 2016 AMICA aus Freiburg für ihre Arbeit mit traumatisierten Flüchtlingen und 2014 das *forumZFD* für seine Arbeit in der zivilen Konfliktbearbeitung darüber hinaus Menschen Mut machen, sich für Frieden und Menschenrechte zu engagieren.

Der Verein Dokumentationsstätte zu Kriegsgeschehen und über Friedensarbeit Sievershausen e.V. besteht seit 1979 und betreibt in Sievershausen bei Hannover das Antikriegshaus als Veranstaltungs- und Ausstellungszentrum sowie die Antikriegswerkstatt als Seminarhaus mit Übernachtungsmöglichkeiten. Das Antikriegshaus steht an historischem Ort am Rande des Schlachtfeldes der 'Schlacht von Sievershausen' im Jahr 1553, die als eine der opferreichsten Schlacht der Reformationszeit (ca. 4000 Tote und 8000 Verletzte) gilt. Der Verein folgt einem umfassenden Verständnis von Friedensarbeit, das neben der Auseinandersetzung mit weltweiten Krisen und Konflikten auch Menschenrechtsthemen, ökologische Fragestellungen, Erinnerungsarbeit und Möglichkeiten gewaltfreier Konfliktbearbeitung im Nahbereich umfasst. Der Verein ist Mitgliedsorganisation der Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden e.V. (AGDF) und gemeinsam mit der Kirchengemeinde St. Martin Sievershausen Mitglied der Nagelkreuzgemeinschaft von Coventry sowie einer der Begegnungsorte des Friedens innerhalb der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers.

Die Stiftung *Frieden ist ein Menschenrecht* wurde 2014 ins Leben gerufen, um die Arbeit des Antikriegshauses perspektivisch zu sichern und zu intensivieren. Zurzeit besteht die primäre Aufgabe darin, das Preisgeld für die **Sievershäuser Ermutigung** zu gewährleisten. Sollten die finanziellen Möglichkeiten wachsen, sollen auch weitergehende Aufgaben im Feld der Friedensarbeit unterstützt werden.

---

**Kontakt:**

Elvin Hülser, Geschäftsführer der  
Dokumentationsstätte zu Kriegsgeschehen und über Friedensarbeit Sievershausen e.V.  
Kirchweg 4A 31275 Lehrte-Sievershausen  
Fon: 0176-5593 8583 E-Mail: [huelser@antikriegshaus.e](mailto:huelser@antikriegshaus.e)

Angelika Schmidt, Büro der  
Dokumentationsstätte zu Kriegsgeschehen und über Friedensarbeit Sievershausen e.V.  
Kirchweg 4A 31275 Lehrte-Sievershausen  
Fon: 05175-5738 E-Mail: [info@antikriegshaus.de](mailto:info@antikriegshaus.de)

*Sie werden ihre Schwerter zu Pflugscharen machen und hinfert nicht mehr lernen Krieg zu führen*